Quelle:
Copyright:



(1137-1141) mit der Bitte, entweder die Gründung lebens= fähig zu dotieren, oder dem Konvent zu gestatten, dem Angebot König Bélas II. (1137-1141) zu folgen und die Abtei nach Ungarn zu verlegen[14]. Daraufhin schenkte Leopold IV. dem Kloster das Gut Trumau, womit das Versorgungsproblem vorerst gelöst schien. 1136, wahrscheinlich in Anwesenheit des Diözesanbischofs Reginmar von Passau, wird die Konsekration der ersten Kirche und des ersten Klosters (eines Holzbaues) vorgenommen[15]. Ein Jahr später (1137/38) konnte Heiligenkreuz bereits selbst eine Tochtergründung, das Kloster Zwettl besiedeln. Die Stiftung Hadmars I. von Kuenring, im strategisch wichtigen Ausbaubereich der Mark gegen Böhmen gelegen, erhielt bereits 1139 vom deutschen König Konrad III. das vorgesehene Stif= tungsgut, Vogtfreiheit und Königsschutz[16]. Der erste Abt, Hermann, kam aus Heiligenkreuz.

In den folgenden Jahren wurden von Heiligenkreuz aus die Abteien Czikador, (Diözese Fünfkirchen), eine Stiftung König Gezas II. (1141-1161), und Baumgartenberg (1142) im oberösterreichischen Marchland gegründet, während das benachbarte Wilhering (1146) von Rein aus besiedelt wurde. 1142 wird schließlich Viktring (Kärnten) von Mönchen aus der lothringischen Zisterze Weiler-Bettnach gegründet. Die guten Beziehungen Leopolds IV. zu Abt Gottschalk und zur Abtei[17] dokumentieren auch die Ereignisse in der Auseinander= setzung um das Herzogtum Bayern. Leopold IV. unter= stützte den deutschen Stauferkönig Konrad III. im Kampf gegen die Welfenherrschaft in Bayern. Vor seinem Zug gegen den Herzog Welf besucht Leopold das Kloster und